

Neunter Abend.

Ob uns gleich, fing der Lehrer an, vom Herkules nicht eine einzige rein historische, zuverlässige Nachricht überliefert ist, so können wir doch aus der ganzen außerordentlichen Berühmtheit, die sein Name durch die Dichter erhalten hat, mit großer Zuversicht schließen, daß er für sein Zeitalter ein ganz vorzüglich merkwürdiger, ausgezeichneteter und einflußreicher Mann gewesen sein müsse. Um die ungeheure Menge von Sagen, deren Gegenstand er ist, gehörig unterzubringen, haben schon die Gelehrten des Alterthums angenommen, daß es der Helden dieses Namens mehrere gegeben haben möchte, daß vielleicht Aegypten, Theben, Arkadien und mehrere andere Länder irgend einen berühmten Nationalhelden gehabt, dessen Heldenthaten durch das Gerücht in ein benachbartes Land fortgepflanzt und daselbst mit den Thaten des dort verehrten Nationalhelden vermischt worden wären. So sei denn alles Abenteuerliche, das Anfangs von verschiedenen Urhebern vollführt worden sei, auf des einen Herkules Rechnung geschrieben worden.

Noch bis jetzt ist über diese Dinge nichts Entschiedenem ausgemacht worden, und ich werde mich auch wohl hüten, Euch alle die Deutungen vorzulegen, die man über jede der einzelnen Mythen versucht hat. Diese Märchen sind einst von Dichtern der ältesten Zeiten als Volkslieder gesungen worden und die Hörer haben sich an der Dichtung ergötzt, ohne sich viel um die Bedeutung oder den Ursprung jeder einzelnen